

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonntags abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz
nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von H. Kühle, Inh.: R. Storch in Groß-Ostilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Ostilla.

No. 148.

Sonntag, den 12. Dezember 1909.

8. Jahrgang.

Holzversteigerung auf Laufnitzer Staatsforstrevier.

Im Hotel „zum schwarzen Adler“ in Königsbrück sollen
Donnerstag, den 16. Dezember 1909,

von vormittags halb 10 an 3400 w. Stämme 11/33 cm Mittelhärte, 449 w.
11/36 cm Oberhärte.

von nachmittags 1 Uhr an 4 Km. w. Brennweite 1 Km. h. und 170 Km. w.
Brennweite, 4 Km. w. Joden, 56 Km. w. Kette, 496 Km. w. Süde, auf den Schlägen
der Abteilungen 48 und 73 und in der Durchforstung der Abteilung 51 gegen sofortige
Bezahlung versteigert werden.

Lausnitz und Moritzburg, am 4. Dezember 1909.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Ostrilla, den 11. Dezember 1909.

Ein Vögel hat so schöne, innige
Wohlfühlgefühle aufzuweisen, wie das deutsche
Ja auch dem Weihnachtsbaum und dem
selbst die höchsten Ehren angedeihen läßt
Frankreich, wo das Neujahrstfest fast eine
höhere Bedeutung hat als Weihnachten, räumen
unserm zweiten Feiertag schon wieder die
Schönheiten; Räder, Luren, Hämmer
und in England ersehen Mittel.
Kartoffeln und Bading nicht entfernen; die
Wohlfühlgefühle; Tanne und Christbäume
gibt man auch in jenen Ländern
einer Poesie der Weihnachtslieder, wie
sie besitzen. Dem Wanderer braucht
einer deutschen Familienstube nur: „Still-
heilige Nacht“ entgegenzukommen und er
steht in der rechten Weihnachtsstimmung.
Vielmehr feierlichen unserer Weihnachtslieder
sich „O du fröhliche, o du selige, gnaden-
bringende Weihnachtszeit“, „Dem Himmel hoch
komm ich her“ und das entzückende „Am
Weihnachtsbaum die Lichter brennen“ würdig
Selbst der muntere Satz: „Morgen
wird's was geben“ und das einfache
vom Tannenbaum mit grünen Blättern
gern vernommen. Wie gesagt, das
Weihnachtslied geht allen andern
Weihnachtsliedern fremder Nationen voran
ihm liegen eine Weile und Stimmung
dem Volke der Denker und Dichter auf-
zuwecken!

Als unklarer Wettbewerb verboten
die Ankündigung von „prima Ware“,
es sich nur um sekunda handelt; „frisch

Wütest Du!

Wütest Du, daß flammend meine Seele
ewig sich an Deine Seele schloß.
Wütest Du, was glühend ich verheißte
was mir Mit in meine Freuden goß
Wütest Du, daß tief in ihrem Dergyn
Staub Dich gleich einer Gotttheit ehrt.
Wütest Du, daß diese Pein der Schmerzen
Lebenskeim in meiner Brust gerstet.

Wütest Du!

Wütest Du, wie mühsam ich erringe
Ruhe Schein in Deiner Gegenwart.
Wütest Du, wach schweren Kampf ich ringe,
Stolz allein mein schwaches Herz bewahrt.
Wütest Du, wach' Sinnen bang und trübe
immer leidet Blick in mir erweckt,
zur Erwid'ung meiner summen Liebe,
Kälte nur in Deiner Brust entdeckt.

Wütest Du!

Wütest Du, wie wunderbar die Liebe
Dergyn wirkt, die ganz sich ihr gewiebt;
Wie hell aufleucht unsere schönsten Triebe
Zauberstrahl zu heil'ger Mut erneut.
Wütest Du die arme Skavin wählen
die n' Liebe kein' andern sieht
Hoffnung küßert, wann mich Zweifel quälte:
Nach liebt er nicht, doch bald, ja bald stehst.

Wütest Du!

Hierzu eine Beilage.

ein getroffen“, wenn Lagerverräte verkauft werden;
„Kester“, wenn sie nicht tatsächlich vorhanden
sind, sondern „gemacht“ werden; „Welt unter
Preis“ wenn dies nicht der Fall ist. Es
kommt bei diesem letztgenannten Punkte nicht
darauf an, ob der Inhaber so inseriert, weil
er früher die Waren teurer verkauft hat,
sondern ob der Preis niedriger ist, als der
sonst übliche, reguläre, und er muß tatsächlich
wert unter Preis sein! „Gemeinsamer Ein-
kauf von sieben ersten Firmen der Branche“
ist unstatthaft, wenn der gemeinsame Einkauf
nur in einzelnen Artikeln, und nicht in der
Gesamtheit stattgefunden hat, oder wenn es
sich nicht um erste Firmen handelt. „Reizige
Kaufoh!“ „956 Koffmörde auf Lager“,
„18000 Meter Band kaufen wir“, darf nur
inseriert werden, wenn dies erwieslich wahr ist.
Niemand darf sein Geschäft als Fabrik be-
zeichnen, wenn er nicht den größten Teil seiner
Ware selbst anfertigt, niemand als „Dresdner
Vorbereitungsgeschäft“ anzeigen, der mit Dresden
nicht in Verbindung steht, die diese Bezeichnung
rechtfertigt. Und ebenso ist es mit „Erstes
Geschäft am Wege“, „Billigste Preise“,
„Leistungsfähigstes Lager“ usw.

Dresden. In einer hiesigen Schmiede-
werkstatt war ein vorübergehend im Betrieb
gewesener Acetylenapparat zuwils Verladung
teilweise auseinander genommen und nach einem
Handwagen geschafft worden. Um die innere
Einrichtung des Apparates kennen zu lernen,
leuchtete einer der Beteiligten in den offenen
Wasserbehälter des Apparates. Sofort
explodierte das im Behälter zurückgebliebene
Luft- und Acetylenmischgas und schiederte
das Einstreubr heraus. Dabei wurde der Be-

Wie viele zerbrechen sich vor Weih-
nachten den Kopf mit dem Gedanken: Was
kauft du nur für deine Angehörigen? Und
doch ist's so einfach. Ein wirkliches praktisches
schönes Weihnachtsgeschenk findet man in dem
optischen Institut von Haus Seger, Dresden, Vil-
nitzer Straße 20, Ecke Neue Gasse. Die Firma
hält ein großes Lager nur guter Artikel zu
mäßigen Preisen, so daß man auch mit einem
weniger reich gespickten Portemonnaie imstande
ist, seinen Lieben eine Weihnachtsgeschenke zu be-
reiten. Da gibt es eine besonders reiche
Auswahl in Brillen, Klemmern aller Systeme,
Lorgnetten in Schildpatt, und Celluloid. Ein
großer Vorrat von Jagd- und Marinegläsern.
Operngläser mit verstellbaren Brücken, auch in
Aluminium und Perlmutt, mit vorzüglicher
Optik lassen jeden Käufer finden, was seinem
Geschmack entspricht. Ganz besondere Freude
wird man bereiten mit einem der berühmten
Pisma-Binocles von Jett, Busch, Sörg zu
Originalpreisen. Wer sich für den Witterungs-
wandel interessiert und zugleich einen Zimmer-
schmuck haben möchte, hier sind die geschmack-
vollsten Barometer, Thermometer und Wetter-
häuschen in modernster Ausführung zu haben.
Fast unentbehrlich für jeden ist auch eine
elektrische Tischlampe, sowie für Raucher
ein Zigarettenfeuerzeug, welche Artikel man schon
zu sehr niedrigem Preise im genannten Ge-
schäft haben kann. Nicht unerwähnt mögen
sein die solid gearbeiteten Reizzeuge aus den
Fabriken von Richter und Hertel.

treffende schwer verlegt verbrannt. Besitzer
von Acetylenapparaten mögen sich diesen
Vorfalle zur Warnung dienen lassen.

In der Familie des Rutschers Krüger,
Bürgermeister Straße hat sich Donnerstag ein
recht bedauerlicher Unglücksfall zugetragen.
Zwei Kinder haben wahrscheinlich während
einer Besorgung ihrer Mutter mit Streich-
hölzern gespielt und wurden in der Wohnstube
mit schweren Brandwunden aufgefunden. Der
ältere der beiden Kleinen, ein etwa 5 Jahre
alter Knabe, ist in der Kinderheilstätte, wohin
er von seinem Vater getragen worden war,
am Nachmittag seinen schweren Verletzungen
erlegen.

Deuten. Klagen über Rauchbelästigung
durch die Korkfabrik von Gebr. Richter
wurden in den letzten Monaten von einigen
Einwohnern immer wieder vorgebracht. Die
Firma hat nun, müde der fortgesetzten Unter-
suchungen, Strafantrag und ähnlichem
kurzerhand beschlossen, den Betrieb einzustellen,
bezog dem größten Teil der Arbeiter gekündigt.
Diese kurz vor Weihnachten doppelt fühlbare
Maßregel hat die Arbeiter veranlaßt, Schuß
bei der Gemeindegewalt zu suchen. Herr
Gemeindevorstand Rudel hat sofort Schritte
unternommen, um die Angelegenheit in einem
für die Arbeiter günstigen Sinne zu erledigen,
er hat dabei auch alle Unterstützung bei den
Oberbehörden gefunden, denn sowohl Herr
Kammschuppmann Dr. Streit bekundete sein
volles Einverständnis mit den von der Ge-
meinde getroffenen Maßnahmen, als auch der
Deputierte der Angelegenheit Herr Regierungsrat
Dr. Wimmer. Gerechtigkeit sind die
Bemühungen des Herrn Gemeindevorstandes
mit Erfolg gekrönt: die Firma hat zugestimmt,
die Kündigung zurückzuziehen, sowie die in
Angriff genommenen Erweiterungsbauten fort-
zusetzen.

Meißen. Fröhliche Weihnachten dürfte
ein Hausierer aus dem Vogtlande feiern können.
Er kam am Dienstag vormittag in Meißen
in ein Barbiergehäst, um sich Haar und
Bart kürzen zu lassen. Während dieses Ge-
schäftes stürzte er die dort ausliegende Gewinn-
liste der Leipziger Völkerschicht-Lotterie.
Wählig wurde der Mann von einer heftigen
Aufregung gepackt, er zog ein Los aus der
Tasche, und weil er seinen eigenen Augen nicht
zu trauen schien, hat er den ihn bedienenden
Gehilfen, doch einmal mit nachzusehen, ob
seine Losnummer und eine auf der Liste
stehende Gewinnnummer, auf die ein Gewinn
von 500 Mark gefallen war, wirklich ein
und dieselbe seien. Nachdem ihm dies von
dem Gehilfen bestätigt worden war, erkundigte
er sich nach dem nächsten nach Dresden
gehenden Zuge und bat, das Quarscheiden
nur recht zu beschleunigen, weil er gleich heim
zu Frau und Kinder reisen wolle. Bei
diesem dürfte die freudige Nachricht wohl die
gleiche Freude werden.

Burzen. Seit einiger Zeit verkehrt
auf der Industriebahn Burzen probeweise eine
Zugmaschine mit Gummibereifung. Es wird
beabsichtigt, wenn der Versuch günstig aus-
fällt, in Zukunft nur noch mit Gummi zu
fahren.

Sohlond an der Spree. Ein schrecklicher
Unglücksfall ereignete sich auf der Industrie-
bahn der Firma Gebr. Friebe in Rirschau.
Dortselbst war der Maurer Hermann Wünsche
aus Schirgswalde bei dem Bau einer Rampe
beschäftigt. Als sich nun ein Zug näherte, nahm
Wünsche einen zwischen den Gleisen stehenden
Wasserelmer weg und stellte sich zwischen
Gleis und Rampe. Er wurde jedoch vom
Leitblech des ersten Wagens erfasst und an
die neuerbaute Rampe gedrückt, so daß die Ein-
geweihe heraustraten. Der Tod trat nach
zwei 10 Minuten ein. Der so schnell ums
Leben gekommenen jungen Mann war erst
25 Jahre alt und erst diesen Herbst vom
Militär entlassen worden.

Blauen. Die Bohnbewegung in den
Stickerien hat erstere Formen angenommen.
In vielen Betrieben sind die Sticker schon in
den Ausstand getreten, weil die Maschinen-
besitzer bez. Fabrikanten den vorgelegten ein-
heitlichen Lohnsatz nicht anerkannt und nicht
unterliehen haben. Es freiten bisher die
jenigen die keine Kündigung haben, während
die übrigen in den meisten Betrieben für
heute oder nächsten Sonnabend gekündigt
haben. Auch in auswärtigen Betrieben —
die Bewegung erstreckt sich über das ganze
Vogtland — sind die Sticker bereits in den
Ausstand getreten. In Falkenstein, in Glesfeld,
in Treuen und in Hammerbude-Friedrichsgrün
fanden am Mittwoch Abend öffentliche Sticker-
versammlungen statt, in denen die Antwort der
Unternehmer auf die Forderungen der Sticker
bekanntgegeben wurde.

Schlachtvieh-Preise

am 9. Dezember 1909.

Zum Auftrieb waren gekommen: 3 Ochsen
16 Kalben und Röhre, 19 Bullen, 1324 Rälber
96 Schafe und 1783 Schweine, zusammen
4368 Schlachtstücke. Es erzielten für 50
Rilo Ochsen Lebendgewicht 26—44 Mt.,
Schlachtgewicht 58—80 Mt., Kalben und
Röhre Lebendgewicht 25—42 Mt., Schlacht-
gewicht 46—76 Mt., Bullen Lebendgewicht
30—42 Mt., Schlachtgewicht 60—73 Mt.
Rälber Lebendgewicht 38—50 Mt., Schlacht-
gewicht 68—80 Mt., Schafe Lebendgewicht
30—45 Mt., Schafe Schlachtgewicht 66 bis
86 Mt., Schweine Lebendgewicht 48—58 Mt.,
Schlachtgewicht 66—75 Mt.

Produktenpreise.

I. An der Börse. Weizen pro 1000 kg
netto weißer — bis — brauner 75—78 kg
206—214, do feuchter (70—74 kg) — bis
—, russischer, rot 236 bis 248, Kanis
248 bis 251, Argentinier 250 bis 255,
Amerikan. weiß 242 bis 250, Roggen, pro
1000 kg netto, sächsischer (70 bis 74 kg)
156—162, russischer 183—186, Gerste pro
1000 kg netto, sächsischer 160 bis 175,
schiefsche 172 bis 187, polener 167 bis 182,
böhmische 187—202, Futtergerste 138—146,
Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer 156 bis
163, Mais pro 1000 kg netto: Cinquantine
alter 181—188, do neuer — — —, Laplata
gelber alter 158—161, Rundmais, gelber alter
157—161, do neuer feuchter — bis —,
Erbsen pro 1000 kg netto: Futtererbsen 230 bis
240, Wicken, pro 1000 kg netto: sächsischer
215—225, Buchweizen, pro 1000 kg netto:
inländischer und fremder 200—205, Leinsaat
pro 1000 kg netto feine 26,50—27,50, mittlere
25,50—26,50, Rüböl, pro 100 kg netto mit
Fab. raffiniertes 80, Rapssuchen, pro 100 kg
(Dresdner Marken) lange 14,00, Weinkuchen,
pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 19,50
2. 19,00, Futtermehl 14,80—14,80 Weizen-
kleie, pro 100 kg netto ohne Saft (Dresdner
Marken, grobe 11,60—11,80, feine 11,20 bis
11,40, Roggenkleie, pro 100 kg netto ohne
Saft (Dresdner Marken) 13,00 bis 13,00,
Feinste Ware über Notiz.) Die für Artikel
pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für
Geschäfte unter 5000 kg.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Ostrilla,
Sonntag, den 12. Dezember 1909.
Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte.
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst und
Feier des heiligen Abendmahls.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 12. Dezember 1909.
Niedingen.
Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte.
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst und
Feier des heiligen Abendmahls.
Großdittmannsdorf,
Vorm. 9 Uhr: Beichtgottesdienst.